**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 47 (1939)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Vereinsnachrichten = Nouvelles des sociétés

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Vereinsnachrichten · Nouvelles des sociétés

**Winterthur und Umgebung, Hilfslehrerverband.** Sonntag, 19. Februar, tagten die Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer von Grosswinterthur und den zugewandten Orten in den Räumen des «Neuwiesenhof» in Winterthur. Um 8.30 Uhr begrüsste der Präsident Ernst Schmid die Anwesenden und ermunterte zur regen Diskussion: «Wir sprechen über geistige Landesverteidigung unserer Frauen». In klaren Gedankenzügen baute der Vorsitzende einen durchgreifenden Aussprachestoff aus. Betrachtungen über den momentanen Stand, die bisherigen und die künftigen Aufgaben gaben zur reichen Kritik Anlass. Auf eine Pressenotiz des Präsidenten der Schweiz. Wehraktion hinweisend, fand dieselbe fragwürdige Betrachter der Lage und wenn von einer Befriedigung gesprochen werden darf, so besteht solche nur in der in der gleichen Zeitung erschienenen Antwort von Herrn Rotkreuzchefarzt Dr. Denzler. Der Umstand, dass durch die stille, aber fortschrittliche Arbeit der Rotkreuz- und Samariterorganisationen neue Frauenhilfsverbände aufzutauchen im Begriffe sind, muss mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden. Frauen und Töchter schweizerischer Nationalität müssen den bestehenden Organisationen zugeführt und eingereiht werden. Aufgabe der Hilfslehrer und der Vereinsvorstände ist es, Lauheit zu wecken, mehr seelische Arbeit zu leisten, aber auch für unsere edle Aufgabe neue Anhänger und Mitarbeiter zu überzeugen. Die Grundlage unserer geistigen Landesverteidigung ist ohne Zusatz bestimmt, im Innersten unserer Herzen Schweizer zu sein! Die im Zeichen der Kritik stehende Diskussion musste leider zu rasch abgebrochen werden, denn ein anderes Thema harrte seiner Zuhörer. Zahlreich haben sich nebst den Hilfslehrern im grossen Saale Samariterfreunde und Interessenten von nah und fern eingefunden, um dem Lichtbildervortrag von Herrn L. Hartmann, Unfallinspektor, beizuwohnen. «Gewerblicher Unfallschutz» (Unfallverhütung und Unfallversicherung), über diese dem Samariter ebenfalls sehr wichtige Materie, wurden wir in den folgenden Ausführungen näher aufgeklärt. Anhand der Erklärungen der auf der Leinwand erschienenen Bilder überzeugten wir uns, dass Unfallschutz eines der obersten Gebote der Menschlichkeit ist. Wir erfuhren, wie durch ihn materielle, ideelle und menschliche Vorzüge bestehen, wie aber andererseits ohne Schutz- und Vorsichtsmassnahmen Versicherungsbelastungen, Körperschäden (mit Lebensgefahr) etc. entstehen. Als Samariter können wir die Arbeit des Referenten, für allgemeinen Unfallschutz zu wirken, nur schätzen und achten. Die Zeit mahnte auch hier in der angeschlossenen Diskussion zum frühzeitigen Abbruch und ich war überzeugt, dass jedes der Anwesenden vollbefriedigt den Saal verlassen hatte. Nach dem gewohnten, gemeinsamen Mittagessen fand sich die zirka 50köpfige Samariterschar ein zur 20. Jahresversammlung. Um 14 Uhr eröffnete Präsident E. Schmid in auserlesenen Worten die Versammlung. Gut vorbereitet, konnten die Traktanden rasch abgewickelt werden. Nach der Wahl der Stimmenzähler wurde das von Ernst Jucker verfasste Protokoll der letztjährigen Generalversammlung von der Aktuarin verlesen und unter bester Verdankung abgenommen. Den drei im verflossenen Jahre erfolgten Austritten standen erfreulicherweise vier Neueintritte gegenüber, wonach sich der Verband aus 52 Aktiv- und 13 Einzelmitgliedern zusammensetzt. Mit einem ganz geringen Vorschlag zeitigte die Kassaabrechnung, dass auch im Berichtsjahre wiederum namhafte Entschädigungen an die Hilfslehrer gemacht werden konnten und Frl. Frieda Oetiker sei an dieser Stelle für ihre mustergültige Rechnungsführung ein besonderes Kränzchen gewunden. Der vom Präsidenten verfasste und vorgelesene Jahresbericht liess nochmals die arbeitsreichen und schönen Zusammenkünfte des vergangenen Jahres an unsern Geistern vorüberziehen und mächtiger Applaus erkannte die vorzüglichen, geschickt ausgefeilten und würzigen Ausführungen. Teils überraschend wirkten die zwei Rücktritte aus dem Vorstande von Vizepräsident Enst Jucker und Aktuarin Lidia Jäggli, die nach 19jähriger Vorstandstätigkeit amtsmüde geworden sind. Beiden sei hier erneut der herzliche Dank ausgesprochen für die opferwillige Mitarbeit. Präsident Ernst Schmid, Kassierin Frieda Oetiker und Beisitzer Ernst Schwyn wurden in globo wiedergewählt. Neu wählte die Versammlung in den Vorstand: Frl. Elise Wälti (Neftenbach) und Herrn Heinrich Morf (Pfungen). Für den turnusgemäss zurücktretenden Rechnungsrevisor, Herrn Schuppisser (Veltheim), beliebte Herr Ernst Jucker (Töss), während Herr Bänz (Rotkreuzkolonne) für ein weiteres Jahr seines Amtes waltet. Die beiden aus dem Vorstande Zurückgetretenen erhalten in Anerkennung der dem Verbande geleisteten Dienste Geschenke. Ebenfalls wurden zwei Mitglieder für ihre zehnjährige Mitarbeit mit dem obligaten Etui beschenkt. Für das angebrochene Jahr sind 4—5 Veranstaltungen vorgesehen, die wiederum interessante, abwechslungsreiche Arbeit und Ausbildung verschaffen werden. Ein Aufruf des Chefarztes an der Frauenklinik in Winterthur, Herrn Dr. med. Brunner, betreffend Neuanwerbung von Blutspendern, findet lebhafte Unterstützung. Mit einigen Mitteilungen ohne Belang, sowie einigen Orientierungen durch Kantonalpräsident Ernst Juker, konnte die im Dienste unserer edlen Sache flott verlaufene Versammlung um 16 Uhr als geschlossen erklärt werden. Leider mussten unsere geschätzten Freunde aus Schaffhausen sofort Abschied nehmen und es bleibt zu wünschen, dass ein anderesmal sich mehr Gelegenheit zur Diskussion und zur Pflege der freundschaftlichen Bande bietet. E. Rä.


Soeben erschienen:

**Sammlung der eidgenössischen Luftschutz-Erlasse**

unter Mitwirkung der Abteilung für passiven Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes

Mit ausführlichem Sachverzeichnis

**Ein unentbehrliches Handbuch für jeden, der auf dem Gebiete des Luftschutzes tätig ist!**

Taschenformat. Umfang 268 Seiten. Preis Fr. 2.80

Zu beziehen durch den

**Verlag Vogt-Schild AG. Solothurn**


**Zürcher Oberland u. Umgebung, Samariterhilfslehrervereinigung.** Der Jahreszeit entsprechend stand auf dem Plan für unsere Januarübung: Skiimprovisationen, Skiunfälle und Transport der Verunfallten. Es war zu dieser Uebung, die in Fischenthal zur Durchführung kam, auch noch der Skiklub Fischenthal eingeladen, und mit vollem Recht, denn wer braucht mehr die Kenntnisse einer richtigen ersten Hilfeleistung bei Skiunfällen als gerade die Skifahrer selbst. 60 Teilnehmer gingen nach der allgemeinen Begrüssung durch Frl. Meier aus Uster aufwärts, Richtung Langeberg-Grube. Herr Hans Frei aus Rapperswil hatte die Leitung übernommen. Erste Aufgabe war: Erstellen von diversen Skischlitten, wobei immer darauf zu achten ist, dass möglichst das bereits vorhandene Material verwendet wird und dass bei der Wahl der Schlittenart immer Art der Verletzung, Terrain und Anzahl Helfer ausschlaggebend sind. Nach zirka zweistündiger, fröhlicher Mittagspause folgte die Fortsetzung des Programms: Erste Hilfe bei den häufigsten Skiunfällen, wie Beinbrüche, Hirnerschütterungen etc. und anschliessend Transport ins Tal mittels den bereits erstellten Improvisationen. Sowohl Hilfslehrer wie Skiklübler konnten bei dieser Nachmittagsübung erneut manch praktische Anregung entgegennehmen. In der «Blume» Fischenthal folgte dann die Kritik des Sanitätsoffiziers Herrn Dr. Ammann von Wald. Er lobte die Arbeit sowohl des Leiters wie auch der Hilfslehrer voll und ganz. Auch Herr Scheidegger aus Zürich, Vertreter des Roten Kreuzes, sprach sich anerkennend über unsere Leistungen aus. Bis zur Abfahrt der Züge blieb noch etwas Zeit zum gemütlichen Beisammensein.

**Die Nachrichten von Aesch, Herisau, Horgen, Höngg, Oberhofen-Hilterfingen und Thun und Umgebung erscheinen in der nächsten Nummer.**


Druck: Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn. — Imprimerie Vogt-Schild S. A. à Soleure.